



# Das polarisierende Extrem: Die Ökodiktatur

## Episode 2: Literarische Entwürfe einer Ökodiktatur

Dr. Elisabeth Hollerweger  
Forschungsstelle Kulturökologie und Literaturdidaktik  
Universität Siegen



Deutsche Bundesstiftung Umwelt





# Übersicht der Lerneinheit

## **Episode 1:**

Diskurse in Medien und Gesellschaft

## **Episode 2:**

**Literarische Entwürfe einer Ökodiktatur**

## **Episode 3:**

Interview



# Lernziele der Episode

## **Lernziel 1:**

Sie lernen Hintergründe und Wirkung von Dirk Flecks Roman *GO! Die Öko-Diktatur* kennen.

## **Lernziel 2:**

Sie sind in der Lage, Kernelemente des literarisch ausgestalteten ökodiktatorischen Regimes mithilfe methodischer Fragestellungen herauszuarbeiten.

## **Lernziel 3:**

Sie können den Roman aus Perspektive von Kulturökologie, Zukunftsforschung und Nachhaltigkeitsbildung einordnen.



## Gliederung dieser Episode

- **Kontextualisierung**

Überblick über Entstehungshintergründe und Wirkung von *GO! Die Öko-Diktatur*

- **Erzähltheoretisch-methodische Annäherung**

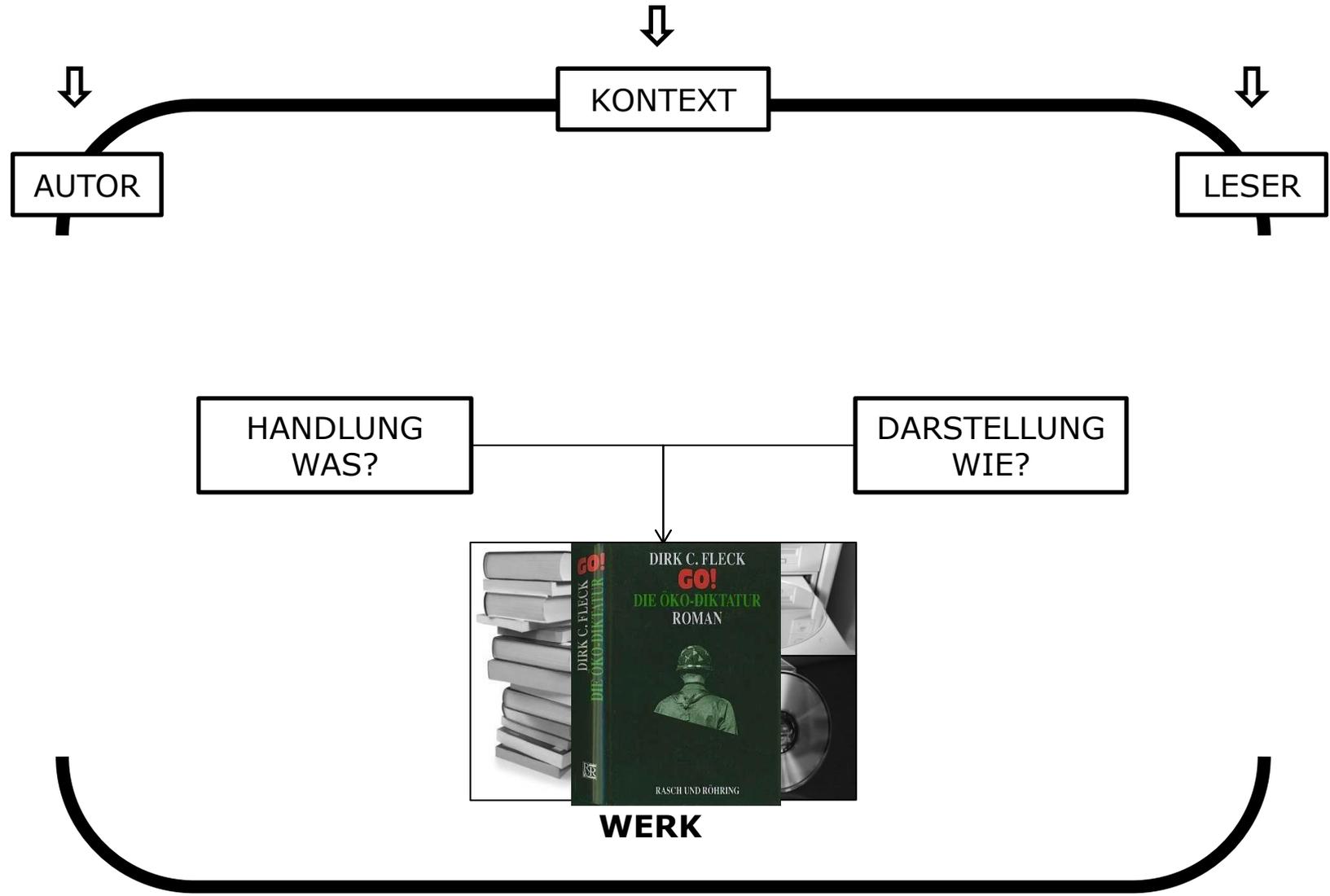
Analyse der erzählerischen Besonderheiten und Interventionsmaßnahmen

- **Interdisziplinäre Betrachtung**

Kurzerklärung



# Text und Paratext





## Autor Dirk Fleck (\*1943)

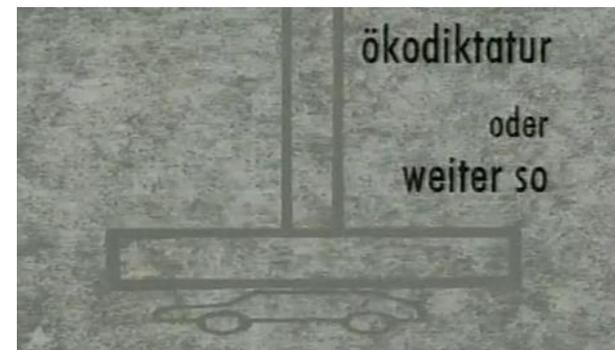
- Buchhändlerlehre
- Studium in München an der deutschen Journalistenschule
- Volontariat bei Spandauer Volksblatt
- Arbeit als Journalist bei verschiedenen Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen
- umweltpolitische Schriftstellertätigkeit begann 1992 mit *Palmers Krieg*





## Hintergründe

„Wir machen uns Gedanken über Rentenversicherung und Supervaria 94, wir lesen, dass noch 17% des Waldes in Thüringen gesund sind, fahren Auto, denn ohne Auto sind wir nicht flexibel. Wenn wir Mehrwegflaschen kaufen, haben wir ein gutes Gewissen. Wir jetten zweimal im Jahr in den Süden, weil wir weg müssen, wir sagen aufgeklärt, 150 Jahre industrielle Entwicklung haben uns in die Sackgasse geführt. Wir prophezeihen den großen Marsch aus dem Süden in den Norden. Wir zappen uns durch die Sender. Wir reden, dass man allein sowieso nichts machen kann, wir trinken trockenen Rotwein und manchmal retten wir uns in die Beschwörung einer Ökodiktatur.“ (artour 1994)





## Werk-/Umweltverständnis

„Das hat ja auch den Effekt, dass die Leute unruhig werden und sagen `Nein, das Modell wollen wir nicht.` Eventuell hat es den Effekt, dass diese Diskussion über dieses Buch dazu führt zu sagen `Mein Gott, Ökodiktatur, schrecklich, ja also klar, wir müssen jetzt in die Hufe kommen.` „Deshalb kann ich inzwischen sagen und das tu ich auch gerne, ich bin eigentlich dafür, ja, dass die Ökodiktatur kommt und zwar sofort.“ (Fleck 1994: Min.09:02-09:11).



artour



## Einschätzungen

- „Ein radikal zu Ende gedachtes Zukunfts-Szenario, ein potentielles Kultbuch [gleich Orwells 1984].“  
(Klappentext)
- Flecks Vision ist plastisch, weil bereits unsere Kinder die Bürger dieses Staates sein könnten. Dramatisch aber ist sie, weil sie über den Umweg Zukunft die Gegenwart beschreibt. Ein beklemmendes Buch. Mehr Prognose als Fiktion. Es braucht immer weniger Phantasie, um sich vorzustellen, daß [sic!] sie wahr werden könnte.  
(Greenpeace Magazin)
- Der Autor hat zu Ende gedacht, wovon wir manchmal alpträumen. (artour)



## Politische Reaktionen

- Vorwürfe, Fleck
  - a) propagiere „falsch verstandene[n] Einsatz für die richtige Sache“
  - b) würde mit seinem Text im Pessimismus verharren statt versuchen etwas zu ändern
- Appell, das eventuell attraktive Gedankenspiel dürfe keinesfalls dargestellt werden als „die Möglichkeit, überhaupt die Lösungen voranzutreiben“
- Behauptung, man bräuchte 1993 kein Buch mehr zu lesen, dessen Faktenlage bereits 1972 in *Die Grenzen des Wachstums* offengelegt wurde
  - Gleichsetzung von Computersimulation & Romanfiktion
- Hoffnung auf die Wirkungsmacht einer „Vision, wo man hin will“



<http://www.youtube.com/watch?v=MbkjKVy1URM>



## Aufgabe: Mediale Inszenierung von Xenia



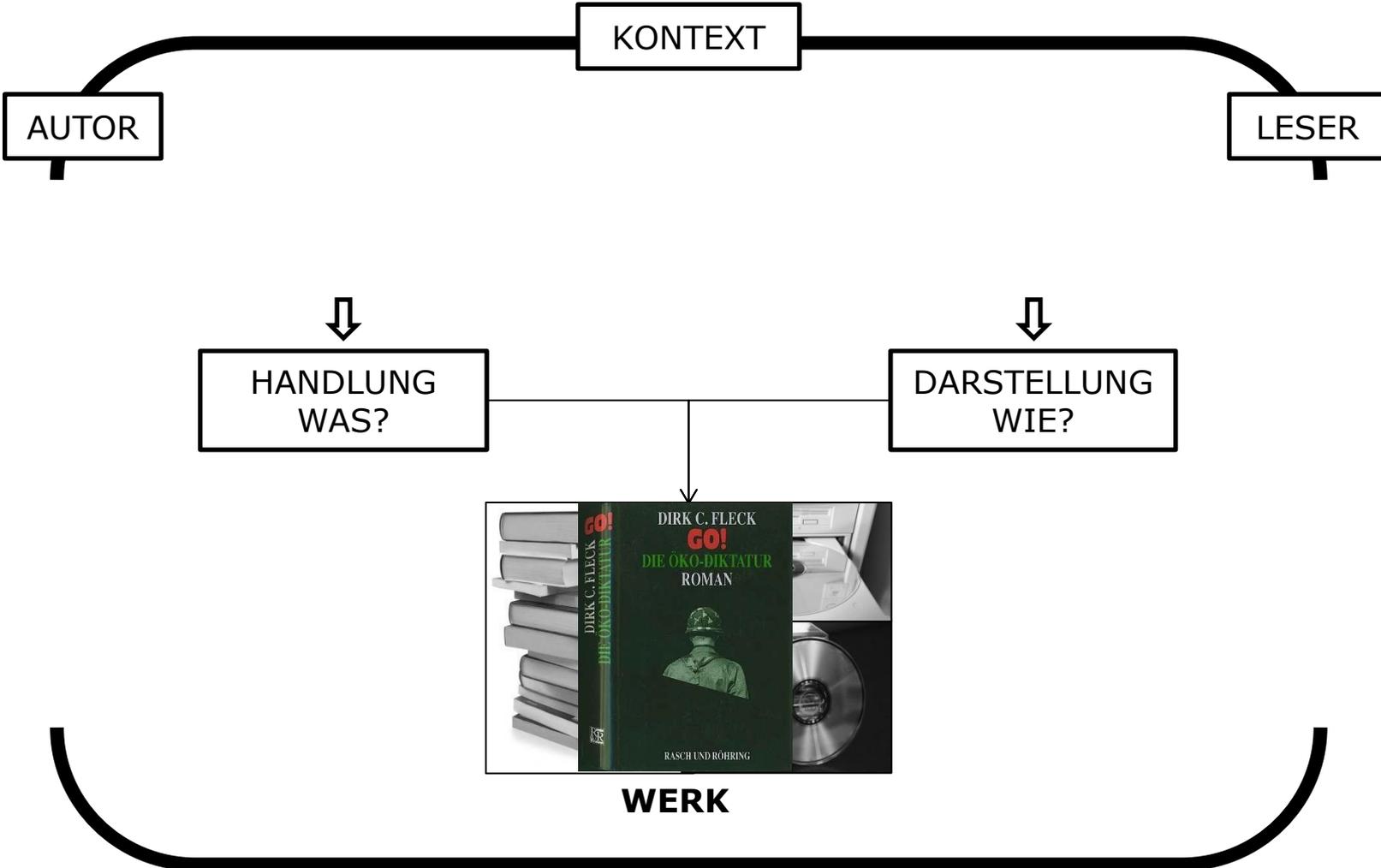
XENIA: Warum wir euch klein halten müssen

**Halten Sie das Video an und bearbeiten Sie die folgende Aufgabe:**

- Aufgabe: Schauen Sie sich die mediale Inszenierung der „schönen Quälerin“ auf Youtube an und beziehen Sie Stellung zu dieser Form des Medienwechsels!



# Text und Paratext





## Zentrale Handlungselemente

- Komplikation: GO!-Revolution und ihre Auswirkungen
- Faktor der Komplikation:  
„Diese Revolution wurde ihnen von der röchelnden Natur aufgezwungen, und alles was zu tun war, konnte nur mehr im Einklang mit ihr geschehen. (S.79)  
Natürlich vermag niemand vorauszusehen, ob die Erde sich erholen wird. Eines aber ist sicher: Ohne eine radikale Kontrolle über die Menschen streicht die Revolution auch die letzten der uns bekannten Lebensformen aus den Annalen der Schöpfungsgeschichte.“ (S.72f.)
- Auflösung: offen
- Faktor der Auflösung: zunehmende Extremität der Maßnahmen und Gegenbewegungen



## Schauplätze

- Handlung ist vorwiegend in Deutschland angesiedelt (Hamburg, Berlin, Tübingen, (Landkreis) Potsdam, Weisenhaus, Usedom, Bebra bei Kassel, Grünwald/München, Heringsdorf, Zinnowitz)
- globale Perspektiven werden z.B. bei der Flüchtlingsabwehr in Gibraltar sichtbar, sind aber nicht dominant
- mehr noch als die geografische Zuordnung bestimmt die Art der Unterkunft die Lebensqualität:
  - spirituell geprägte Meditationskommunen
  - kriminell energiegeladene Arbeitslager
  - suizidfreundliche Altensiedlungen



## Figuren

- werden als Individuen kaum ausgestaltet, agieren als Rädchen im System
- klare Einteilung in Haupt- und Nebenfiguren nicht möglich
- soziale Milieus sind abgelöst durch Kluft zwischen Öko-Räten, Soldaten, Mitläufern, Widerständlern sowie einer in Meditationskommunen, Stadtlagern, Altensiedlungen und heruntergekommenen Häusern verstreuten Bevölkerung
- Umwelthandeln entspringt Zwang statt Überzeugung

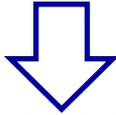


# Einordnung der Interventionsmaßnahmen

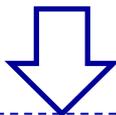
**Verhaltensändernde Techniken nach Mosler/Tobias**

Ausgangspunkt: Interventionen zum Umweltverhalten können an verschiedenen Instanzen ansetzen!  
(Quelle: <http://sozmod.eawag.ch/pdfs/32.pdf> )

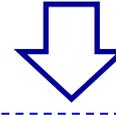
<b>Verhaltens erzeugend</b>		<b>Verhaltens fördernd</b>	
<b>struktur- fokussiert</b>	<b>personen- fokussiert</b>	<b>situations- fokussiert</b>	<b>verbreitungs- fokussiert</b>
Verändern Verhaltens- bedingungen	Überzeugen oder motivieren	Hinweis auf Verhaltens- gelegenheiten	Entfalten individueller Dispositionen



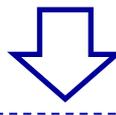
**Grundgesetze**



**Aggressorchips**



**(Todes-)Strafen**



**Indoktrination**



# Grundgesetze

## **GO!** **(Global Observer)**

»Erst die Erde, dann der Mensch«

### Die zehn Grundgesetze

1. Die Grundgesetze gelten in allen Kommunen, außer in Meditationskommunen und Stadtlagern.
2. Meditationskommunen sind autonom. Ihre Gebietsansprüche werden berücksichtigt.
3. Geld ist abgeschafft. Vegetarische Grundnahrungsmittel, Kleidung und Wohnung stellt der Staat.
4. Alle Arten von Medien sind verboten. Als Informationsquelle dient das Staatsarchiv.
5. Tiere und Pflanzen genießen unseren Schutz. Schlachthäuser und Zoos sind geschlossen.
6. Es herrscht Bauverbot. Die vorhandenen Bestände werden bei Bedarf instand gehalten.
7. Es herrscht Reiseverbot. Ausgenommen sind Dienstreisen und Familienbesuche. Sie werden mit der Bahn getätigt. Privatfahrzeuge sind nicht erlaubt.
8. Jede Frau zwischen 18 und 35 hat das Recht auf eine Entbindung.
9. Strom und Wasser sind rationiert. Es wird ausschließlich alternative Energie verwendet.
10. Wer eines der Grundgesetze bricht, wird ins Stadtlager verwiesen. Stadtlager stehen auch Freiwilligen offen.

**DIE ERDE GEHÖRT NICHT DEN MENSCHEN,  
SIE GEHÖRT SICH SELBST. GO!**

Gezeichnet: Martin Heiland, Informationsminister

- ... sind der Romanhandlung vorangestellt und machen die Radikalität des Systems bereits vor der Konfrontation mit einzelnen Figuren
- ...decken diverse Lebensbereiche ab und setzen dabei vorwiegend auf Verzicht und Verbot



# Aggressorchips

- Implantation als Impfung getarnt  
→ im Gegensatz zu Bestrafung und Indoktrination keine offengelegte Strategie
- Funktion/Wirkung:  
„daß [sic!] die Soldaten für die Dauer ihres Einsatzes bestimmten Verhaltensregeln unterliegen. Ihr Psychogramm wird kurzfristig umgeschrieben, sie werden gleichgeschaltet, sie funktionieren.“ (162f.)
- Marinella Malin und Iris Blume können Wahrheit nur unter Gefährdung ihrer eigenen Existenz ans Licht bringen



# Strafen

- **Schauprozesse, in denen ehemalige Umweltsünder zur Todesstrafe verurteilt werden**

„Verteidiger wurden in solchen Fällen nicht bestellt, es gehörte zur Dramaturgie, daß die Angeklagten selbst Stellung bezogen. Dies war umso beschämender, weil sie stellvertretend für ein ganzes System vor Gericht standen [...] das sowohl in der kapitalistischen als auch in der kommunistischen Welt gegriffen hatte.“ (38)

- **Bestrafung illegaler Autofahrer**

„Sie sind des Autofahrens überführt und empfangen nun Ihre Lektion. Sie werden am eigenen Leib erfahren, was Sie der Umwelt zugefügt haben.“ (33)

- **Erschießung illegaler Waldplünderer**



# Indoktrination

- **Ambivalenz zwischen Technikverweigerung und Technikfunktionalisierung:**  
„Im Grunde genommen widerlegte dieses Monstrum die permanente Technikschele, die sie paradoxerweise über Millionen solcher Anlagen wie eine Staatsreligion in die Köpfe der Menschen pflanzten.“ (Ebd., 14f.)
- **Moralappelle durch Medieninszenierung der fiktiven „schönen Quälerin“ Xenia:**  
„[...] weil Menschen wie du die Wahrheit noch immer als Qual empfinden. Die Wahrheit aber ist, daß wir Schuld zu begleichen haben, eine Schuld gegenüber unserem Planeten, gegenüber seinen Pflanzen und Tieren. Dazu bedarf es einer Gehirnwäsche.“
- **Offenbarung von Xenias wahrer Identität erst im Zuge von Iris Blumes Entlarvung der GO!-Maßnahmen**  
→ Persönlichkeitsspaltung kann erst durch Abkehr vom autoritären System aufgehoben werden



## Grundsätze

„Erstens: Die Welt gehört keiner bestimmten Gattung, sie gehört sich selbst. Zweitens: In dieser Welt nimmt der Mensch als Art den ihm zukommenden Platz ein: den Platz eines Raubtieres dritter oder vierter ökologischer Ordnung. Die Fähigkeit der Menschen in die ökologischen Kreisläufe einzugreifen, ändert an diesem Status nichts. Drittens: Die Leitvorstellungen aus der politischen Ökonomie des letzten Jahrhunderts müssen theoretisch und praktisch den Leitvorstellungen der Ökologie untergeordnet bleiben. Entscheidend sind eine gesicherte Ökostabilität und ein Minimum an menschlicher Einmischung. Viertens: Solche Politik ist nicht inhuman, sondern sichert den einzigen noch möglichen Humanismus.“ (34)

→ Indoktrination hierarchieübergreifend an der Tagesordnung



# Relativierungen

- **Rückblick als Eingeständnis des eigenen Scheiterns:**

„Sie waren als Idealisten angetreten, als Erneuerer mit grandiosen Visionen. [...] Aber mit den Jahren hatten sich die meisten von ihnen zu eiskalten politischen Strategen gewandelt, die nichts als Rückzugsgefechte organisierten. Wenn es wirklich so aussichtslos um den Planeten stand, warum ging man dann nicht in Ehre unter?“ (196)

- **Technikmetaphorik zur Entlarvung der Ambitionen als Farce:**

„Die von euch verwaltete Erde glich am Ende eher einem Verkehrspark als einem göttlichen Lebensraum. Zu schade, daß weder Tiere noch Pflanzen die Regeln begriffen.“ (323)



## Zentrale Darstellungselemente

- außenstehender Erzähler, der abwechselnd einzelne Perspektiven einfängt → keine ausdifferenzierte Identifikationsfigur Kluft in der Bevölkerung spiegelt sich in der Erzählperspektive wider
- retrospektive Darstellung, die Zukunft bereits als unveränderbare Vergangenheit inszeniert → Distanzierungsstrategie
- trotz ästhetischer Einbußen konsequent umgesetztes Gesamtkonzept, das weder handlungsintern noch handlungsextern auf Überzeugung jedes Einzelnen, sondern auf Gleichschaltung der Massen setzt



## Rückblickende Einschätzung in den Folgeromanen

- als Teil von Steves virtueller Spielwelt  
„Er hätte es nicht im Traum für möglich gehalten mit dem Vorschlag einer Ökodiktatur in den Kreis der Top 100 aufgenommen zu werden, aber genau das war geschehen!“ (Das Tahitiprojekt, 160)
- als eine gesellschaftliche Lösung im Jahr 2028, die durch Maeva und Cording eine negative Bewertung erfährt  
„Offensichtlich ist ihnen der Sklavendienst in der Ökodiktatur lieber als die kümmerliche Existenz am Rande einer kollabierenden „freien“ Gesellschaft.“ (MAEVA!, 247)

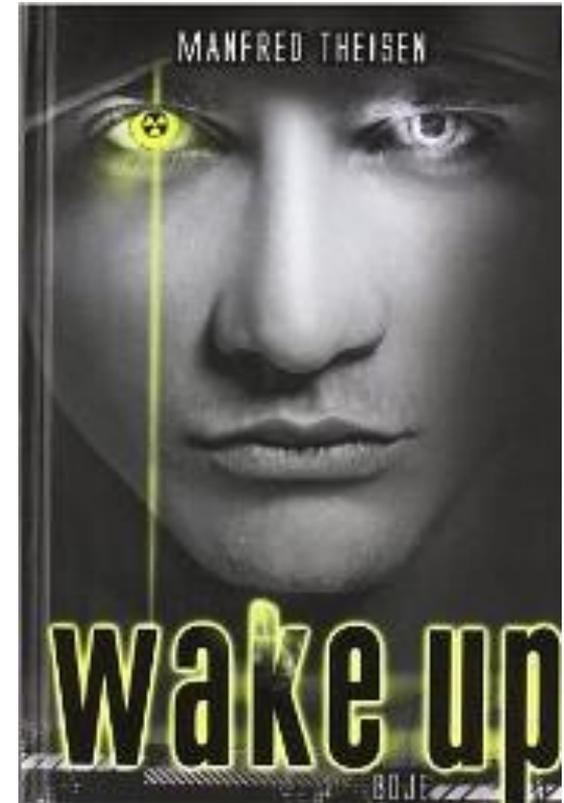


## Zum Vergleich

→ aktuelle Weiterführung des Diskurses im Jugendbuch durch männliche Identifikationsfigur Josh:

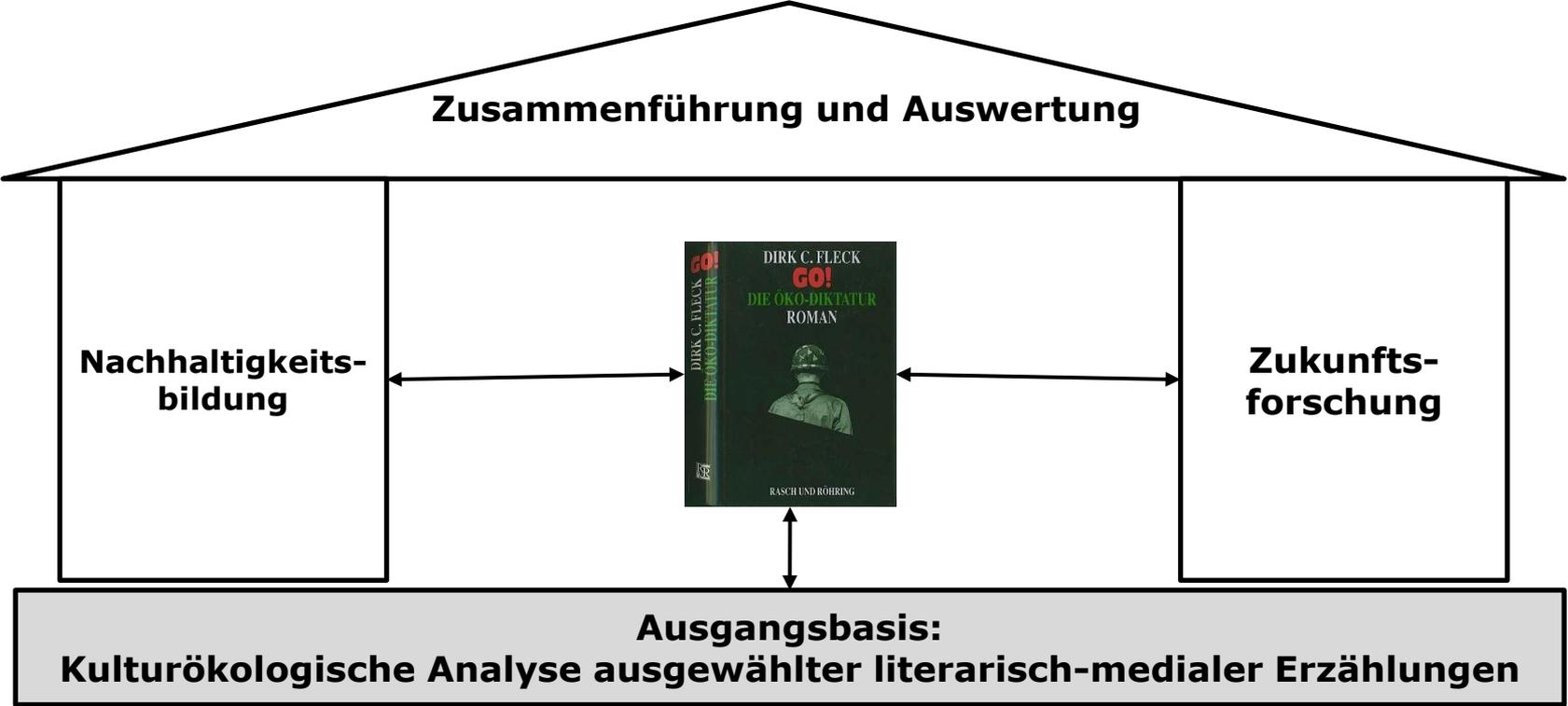
„Es sei keine Zeit mehr für Diskussionen und demokratische Entscheidungen, deswegen sei er für eine Ökodiktatur. Ihm wäre es auch lieber, wenn die Menschen freiwillig auf Bahn statt Auto und die Konzerne nur noch auf Wind und Sonne und nicht auf Plutonium, Öl und Gas setzen würden. Aber das ganze Gerede führe zu nichts. `Selbst wenn der letzte Eisbär schon gestorben ist, werden die sich noch über den richtigen Weg streiten.´“  
(Theisen 2012: 30)

→ nicht mehr führende Wissenschaftler, sondern Jugendliche aus dem sozialökologischen Milieu sympathisieren mit ökodiktatorischen Strukturen als letzte Möglichkeit der Weltrettung





# Interdisziplinäre Betrachtung





# Kulturökologische Funktionen nach Hubert Zapf

<b>Kritische Funktion als kulturkritischer Metadiskurs</b>	<b>Kritik an</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Umweltzerstörung der Vergangenheit, deren Folgen global sichtbar werden</li><li>• Vorgehen / Maßnahmen des ökodiktatorischen Regimes</li></ul>
<b>Gegendiskursive Funktion als imaginativer Gegendiskurs</b>	<b>(Neu-)Fokussierung von</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• alternativen Weltbildern in den Meditationskommunen</li></ul>
<b>Vernetzend- reintegrierende Funktion als reintegrativer Interdiskurs</b>	<b>Verknüpfung/Veranschaulichung von</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• politischen Grundsätzen/ politischem System und</li><li>• umfassenden Einschränkungen aller Lebensbereiche der Menschen</li></ul>



## Erkenntnisobjekte

explorativ		normativ
<ul style="list-style-type: none"><li>wirkt(e) durch die realistische Herangehensweise und die konsequente Umsetzung wie ein <u>wahrscheinliches Szenario</u></li></ul>	<b>2040</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>ist als <u>vermeidenswertes Szenario</u> einzustufen, wobei die Diskrepanzen zwischen Produktions und Rezeptionsästhetik interessant sind</li></ul>

→ einzustufen als Forecastingszenario mit Frühwarnfunktion



## Verhältnis von Vergangenheit – Gegenwart - Zukunft

- Gegenwart wird insbesondere in den Lektionen Xenias als Produkt der Vergangenheit fokussiert und mit der intergenerationellen Schuldfrage verbunden
- Vorausdeutung der Wirkungsgeschichte des Romans durch Zukunftsvision in der Zukunftsvision:
  - Buch mit dem Titel „Nichts geht mehr – kommt der Ökofaschismus?“ als fiktives Pendant zu Flecks Roman
  - Vergleich der „Visionen aus der Hochblüte der autonomen Gesellschaft mit den heutigen Gegebenheiten“
  - Ezras Fazit: „Die literarische Hochrechnung zeigte dort ihre Schwächen, wo es um technische Entwicklungen ging. [...] Die Umweltsituation hingegen war erstaunlich exakt beschrieben.“ (110f.)



# Technikvisionen

- technisch aufwändige Renaturierung lässt das „Zurück zur Natur“ in „Höllenglärm“ ausarten
- Kommunikation mit Naturelementen durch Transformation elektromagnetischer Schwingungen eines Baumes in Musik
- Elektro-Krankenwagen (nach Abgasvergiftung)
- Logos ehemaliger Technikkoryphäen werden vom Himmel geschossen



# Nachhaltigkeitsdimensionen und -strategien





# Nachhaltigkeitsstrategien

Grundgesetze,  
Bestrafungen,  
Indoktrination und  
Alltagsgestaltung  
zielen auf die  
Suffizienzstrategie  
ab



alternative Energien  
und Renaturierungs-  
maßnahmen zeugen  
von konsistenz-  
strategischen  
Ambitionen



# Ausgewählte Perspektiven auf die Öko-Diktatur



**Sachbuch**



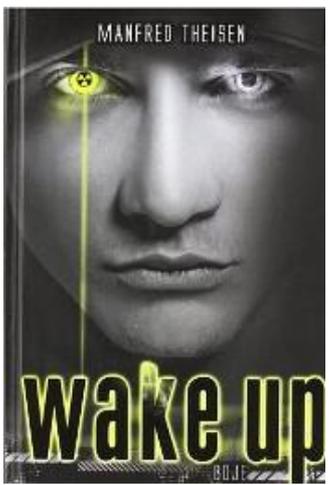
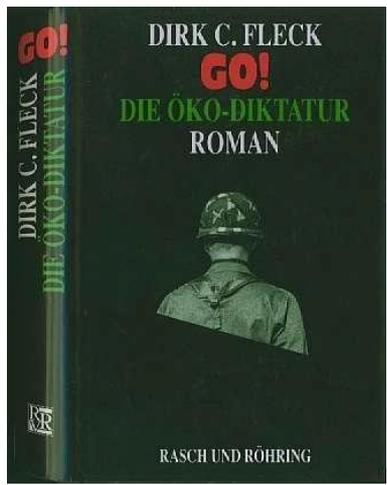
**Feuilleton**



**Medien**



**Kabarett**



**Literatur**



## Zusammenfassung

- Was in den Feuilleton und Mediendebatten zunehmend an Kontur verliert und beliebig wird, wurde von Fleck vor zwei Jahrzehnten fiktiv als gesamtgesellschaftliche 180-Grad-Wende „radikal zu Ende gedacht“ (Fleck 1993 Klappentext).
- Der Autor hält auch über Romanhandlung hinaus an Abschreckungsmechanismen fest und klassifiziert das dystopisch dargestellte Szenario als Utopie.
- Während die Funktionen des Textes aus Perspektive von Kulturökologie und Nachhaltigkeitsbildung gezielt herausgearbeitet werden können, scheint das Potential für die Entwicklung von Gestaltungskompetenz diskussionswürdig.



## Aufgaben für das Selbststudium

1. Schauen Sie sich den Ausschnitt aus der Sendung *artour*, in dem Monika Griefahn und Dirk Fleck sich zur Ökodiktatur positionieren, an und beziehen Sie aus heutiger Warte dazu Stellung!
2. Überlegen Sie, ob auch ein solches gesellschaftliches Negativszenario zur Entwicklung von Gestaltungskompetenz beitragen kann!
3. Vergleichen Sie abschließend die faktualen Diskurse mit den fiktionalen Konstrukten einer Ökodiktatur anhand konkreter Textbeispiele!



# Literatur und Quellen

## Primärquellen:

- Fleck, Dirk: *GO! Die Öko-Diktatur*. Rasch&Röhrig 1993.
- Theisen, Manfred: *wake up*. Boje 2012.

## Sekundärquellen:

- Bormann, Inka, de Haan, Gerhard: *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung*. Verlag für Sozialwissenschaften 2008.
- Ohne Name: *Ökodiktatur oder weiter so?* In: MDR artour, 1994.
- Tiberius, Victor: *Hochschuldidaktik der Zukunftsforschung*. Verlag für Sozialwissenschaften 2011.
- Zapf, Hubert: *Kulturökologie und Literatur*. Winter 2008.